

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ erteilbar ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 5 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 63.

Sonnabend den 8. August 1903.

13. Jahrgang.

Bretinig und Sächsisches.

Zum besten der Ueberschwemmten in Schleien gaben am Mittwoch im hiesigen „Deutschen Haus“ einige Mitglieder des Trompeterkorps des Dragoner-Regiments Nr. 8 ein Konzert, wobei rund 70 Mark erzielt wurden.

Dem „Dr. Journ.“ wird mitgeteilt, daß die Einführung der erhöhten Preise für Anfahrkarten des sächs. Eisenbahn-Binnenverkehrs aus geschäftlichen Gründen auf den 1. Oktober d. J. verschoben worden ist.

Hauswalde. Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät geruht, dem hiesigen Gemeindevorstand Friedrich Traugott Grundmann das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Kamenz, 4. August. Heute, am 61. Jahrestage des großen Stadtbrandes, brach morgens 1/2 2 Uhr im Betriebsgebäude der Brauerei des Herrn H. J. Rehr auf der alten Pulsnitzerstraße (Hinterhaus) Feuer aus, welches einen großen Umfang annahm und durch seine gewaltigen Flammen, von heftigen Windstößen angefaßt, in kurzer Zeit das ganze ziemlich umfangreiche Haus in Asche legte.

Dem höchst bedauerlichen Besitzer ist dadurch ein großer Schaden und eine langdauernde Geschäftsförderung erwachsen, in dem sämtliche Geschäftseinrichtungen, die Vohrmaschine nebst Zubehör, große Vorräte an Lebern, Fetten u. a. m. vernichtet sind. Es gelang dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehren, das Kesselhaus nebst Dampfmaschine zu retten und eine Weiterverbreitung des Feuers auf die Nachbargebäude zu verhindern. Der Einbruch der großen Dampfesse bewirkte schließlich noch eine teilweise Zerstörung des Mauerwerks.

Kamenz. Der Bienenwirtschaftliche Verein „Westliche Lausitz“, dessen Vorstand Herr Kantor Förzner-Arnsdorf ist, hält Sonntag, den 16. August, nachmittags 1/2 4 Uhr im Strohlichen Gasthause zu Weigsdorf bei Einwalde seine Wanderversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn Lehrer Lehmann-Panschowitz über das Thema: „Vier Hauptgebote unserer voranschreitenden Bienenzucht.“ Der Versammlung voraus geht eine Preisstandschau.

Kamenz, 5. August. Herr Bezirksassessor Jöbel bei der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz ist zum Regierungsassessor ernannt worden.

Demisch-Thumitz. Ein schweres Unglück ereignete sich in einer hiesigen Familie. Das Dienstmädchen sollte auf einem Spirituskessel die Flamme in die gefüllte Spirituskanne, welche alsbald mit lautem Knall explodierte, und erlitt das bedauernswerte Mädchen namentlich im Gesicht und am rechten Arme schwere Brandwunden.

Baunzen, 5. August. In vertraulicher Besprechung beschäftigten sich gestern abend eine Anzahl hiesiger Bürger aus den verschiedenen Ständen, der Konserverativen wie der Reform-Partei angehörig, mit der Kandidatenliste für die bevorstehende Landtagswahl im ersten städtischen Wahlkreise. Hierbei einigte man sich dahin, Herrn Seminaroberlehrer Reibisch in Baunzen, den Vorsitzenden des Konserverativen Vereins im dritten sächsischen Landtagswahlkreise, als durchaus geeigneten Kandidaten in Vorschlag zu bringen. Allenthalben herrscht die Ueberzeugung, in Herrn Oberlehrer Reibisch eine Persönlichkeit gefunden zu haben, die allen Anforderungen, die

an einen Abgeordneten des sächsischen Landtags gestellt werden, gewachsen ist, die nicht nur die Interessen ihres Wahlkreises geschickt und energisch vertreten wird, sondern auch in dem um das Wahlrecht in Aussicht stehenden Kampfe das Wohl des Vaterlandes wie eines jeden seiner Bürger unausgesetzt im Auge haben wird. Hoffentlich findet der Entschluß, ihn in Vorschlag zu bringen, auch in den Städten volle Zustimmung, die mit Baunzen demselben Wahlkreise angehören. Es soll, um dies zu erreichen, unverzüglich mit der Wählerchaft dieser Städte Fühlung genommen werden.

Dresden. Der Kaiser wird während des Kaisermanövers bei Leipzig an den Abenden der Manövertage sich nach Dresden begeben und im hiesigen Residenzschlosse übernachten. Borausichtlich wird er die über dem Georgentore gelegenen Gemächer weitland König Alberts beziehen. Die kaiserlichen Suiten werden im Residenzschlosse und im Taschenbergpalais Quartier nehmen. Letzteres wird zur Zeit für die Aufnahme dieser Gäste hergerichtet. Die Gemächer des Kronprinzen werden zur Zeit ebenfalls völlig umgebaut. Auch für die neuernannte Oberhofmeisterin ist im Taschenbergpalais eine Wohnung hergerichtet worden. Die Dame wird Anfang Herbst das Palais beziehen. Bei seiner Uebersiedelung aus Villa Wachwitz wird Se. Königl. Hoheit der Kronprinz, der in den ersten Monaten d. J. den mittleren Teil des Palais bezogen hatte, wieder in dem westlichen, nach dem Zwinger zu gelegenen Flügel Wohnung nehmen.

Die Deutsche Städteausstellung in Dresden ist seit Eröffnung von 182512 zahlenden Personen besucht worden. Hierzu kommen die Inhaber von 20,000 Dauerkarten. Am vorigen Sonntag konnte der Besuch auf 13,000 bis 14,000 Personen geschätzt werden, eine Folge der sich vorzüglich bewährenden Einrichtung der billigen Tage.

Freiberg. Ein beklagenswerter Unglücksfall ereignete sich am Montag auf dem Exerzierplatz des Jägerbataillons hier selbst. Gelegentlich einer Uebung der bei dem Bataillon zu einer 14-tägigen Uebung eingezogenen Landwehrleute fiel auf eine Entfernung von etwa 600 Meter ein scharfer Schuß. Die Kugel freifte unglücklicherweise den Arm eines Landwehrmannes und brachte demselben eine fingertiefe Fleischwunde bei. Wäre dieselbe etwas tiefer eingedrungen, so wäre dem Bedauernswerten der Arm durchschlagen worden. Die Uebung wurde sofort abgebrochen und eine strenge Durchsicht der Patronentaschen und Gewehre vorgenommen. Wie verlautet, soll auch bereits eine Verhaftung erfolgt sein. Der Landwehrmann fand Aufnahme im hiesigen Garnisonlazarett.

Zeithain. Die Paradeausstellung der Königl. Sächs. Militärvereine gelegentlich der am 2. September d. J. stattfindenden Kaiserparade des 12. (1. R. S.) Armeekorps auf dem Truppenübungsplatz Zeithain erfolgt auf der Kaiser-Wilhelm-Allee im Baradenlager, rechter Flügel, Ausgang der Straße am Bahnhof Zeithain. Die 450 m lange Front wird von den Majestäten nach Entgegennahme des Frontrappports im Schritt abgeritten. Während hiernach die Majestäten sich zu den in Paradeausstellung befindlichen Truppen des 12. Armeekorps begeben, rücken die in Paradeausstellung gestandenen Militärvereine geordnet durch die Mittelstraße nach dem

Truppenparadeplatz, um links von der errichteten Tribüne im hierfür besonders reservierten und abgesperrten Raume neuerdings Aufstellung zu nehmen, und von dort dem An- und Vorbeimarsch des Armeekorps vor dem Kaiser ungestört beizubewohnen. Nach Beendigung der Truppenparade erfolgt an dieser Stelle nochmaliges Abreiten der Front der Militärvereine durch den Kaiser und König von Sachsen.

Buchholz, 4. August. Anstatt in die Ferien mußte gestern ein bei der hiesigen Ortskrankenkasse angestellter junger Mann aus Grottenhof ins Gefängnis wandern. Der leichtsinnige hat sich Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen, die bei der Dienstübergabe vor Antritt seiner Ferien entdeckt wurden. Der Stadtrat ließ den ungetreuen Beamten sofort verhaften. Der Amtsvorgänger des verhafteten jungen Mannes verbüßt zur Zeit eine Strafe wegen gleichen Vergehens.

Der Stadtrat zu Buchholz hat aus Billigkeitsrücksichten bestimmt, daß von Landwehrleuten und Reservisten für die Zeit, in der sie zu militärischen Uebungen einberufen sind, Steuern nicht erhoben werden.

Glauha u. Eine eigenartige Entdeckung machte man im hiesigen Schlachthof beim Schlachten eines Ziegenbocks. Beim Definieren der Gedärme stellte sich nämlich heraus, daß der Bock über 200 Stück von Bierflaschen stammenden Gummiringe im Magen hatte. Der Bock war anfänglich von einem Flaschenbierhändler aufgejogen und von dem späteren Besitzer, bei dem das Tier nicht fressen wollte, geschlachtet worden.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Montag abend in Solditz auf dem vor zwei Tagen durch Brand zerstörten Jungenschen Gebäudekomplex, auf dem einige Feuerwehrleute sich mit den Abräumungsarbeiten beschäftigten. Beim Niederlegen einer Wand und der Erde hatte der Feuerwehrmann Wolke, trotz mehrfacher Aufforderung des Führers, den Brandherd nicht verlassen; Wolke wurde verschüttet und später unter dem Schutt als Leiche zutage gefördert. Der Tod schien infolge Erstickens durch den Helmgurt herbeigeführt worden zu sein. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und fünf kleine Kinder.

Zwickau. Dem verhängnisvollen Schlafen während der Fahrt wäre beinahe wieder ein Reisender zum Opfer gefallen. Ein Herr, der von Plauen nach Dresden fuhr, hatte Station gemacht in Zwickau, um dort mit einigen Bekannten ein feuchtschweißiges Wiedersehen zu feiern. Die Folge war, daß er später im Bahnwagen einschlieft, nachdem der Zug Zwickau kaum verlassen hatte. Glücklicherweise war aber der Schlaf nicht so fest, daß er nicht kurz vor der Einfahrt in St. Egidien merkte, wie sich eine fremde Hand an seiner Brusttasche zu schaffen machte, in der er 1100 Mark in Hundertmarkscheinen barg. Als er vollständig wach und sich bewußt wurde, daß man es offenbar auf seine Brieftasche abgesehen hatte und er dann ans Fenster trat, sah er ein Frauenzimmer mit elegantem Schwung über die Barriere setzen, welche auf der anderen Seite des Bahnsteiges lag, und sich schleunigst entfernen. Alle Nachforschungen nach dieser Mörderin waren trotz großer Mühen vergebens.

In einem Teich bei Bergen bei Falkenstein hat sich der 32-jährige Landarbeiter Bohmann aus Großfriesen mit seinem 3-jährigen Töchterchen ertränkt. Die Ursache

sollen Familienverhältnisse sein. Der Selbstmörder hatte sich schon seit voriger Woche mit seinem Kinde entfernt und wurde seither vermißt. Der Vater hielt seine Tochter mit beiden Armen fest umschlungen. Am Sonntag abend erschien die Frau des Ertränkten in Bergen und verlangte die Auslieferung der Leiche des Mädchens, während sie auf die Auslieferung der Leiche ihres Mannes verzichtete.

Eine eigentümliche Wirkung eines Blitzstrahles ist aus Reichenbach bei Waldenburg zu melden. Bei dem am Donnerstag niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in die Reichenbacher Brauerei. Vom Blitzableiter abspringend, fuhr der Strahl zunächst durchs Mauerwerk in die Küche, zertrümmerte dort die Wanduhr, ging an den Gewichtsketten herab, zersplitterte eine Anzahl Küchengeräte und schleuderte die einzelnen Teile derselben in der Küche umher. Von hier sprang der Blitz ab, den in der Nähe befindlichen Glasschrank unversehrt lassend, machte ein Loch durch die Wand, warf in der Brauerei, jedenfalls von der eisernen Braupfanne angezogen, Ziegelstücke umher und ging dann unter der Pfanne in die Erde. Brand- und Rauchflecken, die der Blitz hinterließ, kennzeichneten seine Spur. In den Räumen war ein schwefeliger Geruch bemerkbar.

Im Majestätsbeleidigungs-Prozess gegen Tolstoi ist der Termin auf den 12. d. M. vor der Strafkammer zu Leipzig anberaumt. Es handelte sich um die Tolstojische Schrift „Du sollst nicht töten“, die vor einiger Zeit beschlagnahmt wurde.

Kirchennachrichten von Hauswalde. 9. Sonntag nach Trin.: Heiliges Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vormittag. (Seit 19. Juli.)

Getauft: Maria Frida, T. des Tagearbeiters F. M. Schützig in B. — Richard Karl und Anna Elsa, Zwillingssöhne des Fabrikarbeiters D. K. Dswald in B. — Wilhelm Erhard, S. des ansässigen Bäckermeisters W. M. Herrmann in B.

Getraut: Erwin Richard Kleinrück, Fabrikarbeiter in Großröhrsdorf, mit Marie Helene Fißel in B. — Arno Theodor Horn, Kaufmann in B., mit Frida Elisabeth Horn in B. Verlobt: Marie Elisabeth Keul, Fabrikarbeiterin in B., 15 J. 6 M. 13 T. alt. — Uneheliche Tochter in B.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Paul Erwin, S. des Tagearbeiters Ernst Erwin Hempel 343. — Olga Elisabeth, T. des Tischlers Hermann Richard Ziegenbalg 58. — Elsa Martha, T. des Fabrikarbeiters August Bernhard Rasch 131 m. — Paul Richard, S. des Fabrikarbeiters Franz Bruno Pichler 343. — Helene Rosa, T. des Zigarrenarbeiters Julius Bernhard Eisold 145. — Paul Johannes, S. des Buchhalters Paul Alwin Brückner 131 q. — Außerdem 2 uneheliche Knaben und 1 uneheliches Mädchen.

Als gestorben wurden eingetragen: Alwin Johannes, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Alwin Geißler 28, 21 T. alt. — Christiane Amalie geb. Köhler, Wtw. des Waldarbeiters Gottlob Leberecht Wehnert 314 l, 78 J. 11 M. 4 T. alt. — Gustav Reinhold Gäbler, Chemann, Privat, 302, 73 J. 4 M. 1 T. alt. — Johanne Eleonore geb. Sigismund, Ehefrau des Bandwebers Johann Gottlieb Buhrig 63 b, 62 J. 27 T. alt.